

alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Die K. ist darauf gerichtet, bei einem sorgsamem Verhalten gegenüber den erfahrenen Kadern und der maximalen Nutzung ihrer Erfahrungen und Kenntnisse junge, fähige Funktionäre zu fördern. Die K. hat ihre wissenschaftliche Grundlage in der Theorie des Marxismus-Leninismus, insbesondere in den Erkenntnissen des historischen Materialismus über das gesellschaftliche Bewußtsein, die Rolle der Volksmassen und der Persönlichkeit in der gesellschaftlichen Entwicklung sowie der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei. Die K. der SED ergibt sich aus der Strategie und Taktik der Politik der SED. Ihre Realisierung erfolgt in der praktischen Tätigkeit jedes leitenden Organs und jedes Leiters. -*■ *Kaderarbeit*

Kaderprogramm: Festlegungen über die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung der Kader sowie Maßnahmen zur Auswahl, Vorbereitung und Arbeit mit der Kaderreserve und jungen Nachwuchskadern, besonders aus der materiellen Produktion; zur rechtzeitigen Vorbereitung von Kadern und Arbeitskollektiven für Rekonstruktion- und Investitionsmaßnahmen; zur Vorbereitung von Kadern für einen Einsatz im Ausland; zur Auswahl, Qualifizierung und zum Einsatz von Frauen für leitende Funktionen; zur Delegation von Kadern zum Hoch- und Fachschulstudium und schwerpunktmäßige Verteilung der Hoch- und Fachschulabsolventen; Festlegung des prognostischen Kaderbedarfs.

kalter Krieg: von den reaktionärsten und aggressivsten Kräften der imperialistischen Großbourgeoisie betriebene Politik der Verschärfung internationaler Spannungen, um diese nach innen und außen zum Vorwand für eine weitere Forcierung der Aufrüstung wie auch für die Vorberei-

tung und Entfesselung von ihnen geplanter Aggressionen zu nehmen; auch der durch die imperialistische Politik hervorgerufene Zustand der internationalen Spannungen und der Kriegsgefahr. Die Politik des k. K. gehört zum Arsenal der Kampfarten der → *Globalstrategie* des USA-Imperialismus und dient der Weltreaktion vor allem zur Verwirklichung ihrer aggressiven und konterrevolutionären Pläne gegenüber den sozialistischen und antiimperialistischen Staaten. Die Formen des k. K. sind vielseitig und variabel. Sie umfassen: antikommunistische und antisowjetische Hetze; Revanchepropaganda gegen sozialistische und antiimperialistische Staaten (→ *psychologische Kriegführung*); Störung der politischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen zwischen den Staaten; Bildung von aggressiven Militärkoalitionen und von Aggressionsstützpunkten um das sozialistische Weltssystem; Drohung mit militärischer Gewaltanwendung; Spionage- und Diversionstätigkeit gegen sozialistische und antiimperialistische Staaten sowie andere aggressive Handlungen und feindselige Maßnahmen. Eine der Formen des k. K. war die gegen die DDR gerichtete → *Alleinvertretungsanmaßung* der aggressivsten imperialistischen und militaristischen Kräfte der BRD. Die sozialistischen Staaten kämpfen mit den anderen Friedenskräften in aller Welt konsequent für die Beendigung der Politik des k. K. und für die Sicherung des Weltfriedens (→ *friedliche Koexistenz*). Mit der Unterzeichnung der Schlußakte der → *Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Helsinki 1975*, manifestierte sich der Erfolg dieses Kampfes. Die konsequente Friedens- und Sicherheitspolitik wirkte mobilisierend auf die Völker und hat eine Wende vom k. K. zur internationalen Entspannung eingeleitet (→ *Entspannungspolitik*). Einflußreiche reaktionäre und aggressive Kräfte des →